

# Jahresgespräch mit der „Mobilier“

Franziska Roth/Fachbereichsleiterin  
Administration/Finanzen/IT

---

**Jedes Jahr findet ein Jahresgespräch mit der Mobilier-Versicherung statt. Es geht jeweils um die Überprüfung der Policen auf ihre Aktualität und auf Pen- denzen bei Schadensfällen.**

Auf mehrseitigen Listen werden die ver- schiedenen Versicherungen analysiert:

- Befindet sich das versicherte Objekt noch im Hause und stimmt der Wert (noch)?
- Welche Risiken sind mit der Versicherung abgedeckt? Bestehen weitere Risiken, die nicht erfasst sind?
- Reicht der Versicherungsschutz - oder ist er gar zu hoch?
- Wie entwickeln sich die Schadensfälle? Quantitativ - qualitativ?
- Wie entwickeln sich die Prämien?
- Welche Versicherungen machen grund- sätzlich Sinn, welche nicht?
- Wann ist die nächste Anpassung bzw. bis wann laufen die verschiedenen Policen?

Zum Beispiel: Braucht es eine "Vandalismus- Versicherung" für den Rodten Park? Sollen die Kunstwerke der Rodtegg versichert sein, zu welchem Wert? Ein wichtiges Thema sind jeweils auch die Präventionsmassnahmen, sei es im Bereich der Unfallverhütung, Fahr- zeugsicherheit oder Notfallorganisation.

Unter dem Traktandum „weiteres Vorgehen“ wurde vereinbart, ein Inventar von Gegen-

ständen zu erstellen, die in der Rodtegg be- nützt werden, aber nicht Eigentum der Rod- tegg sind, wie z.B. die Kopiergeräte. An- schliessend wird untersucht, ob und wie wir diese versichern müssen, um bei einem Schadensfall geschützt zu sein.

Diese Jahresgespräche sind anspruchs-, aber auch wertvoll, denn auch wir Soziale Einrichtungen handeln wirtschaftlich und optimieren unsere Auslagen regelmässig. Daher ist uns die Mobilier ein wichtiger Partner.

## Danke

Am 28. Juni 2017 erhielten wir von der- Versicherung „die Mobilier“ im Zusam- menhang mit dem Jahresgespräch einen grosszügigen Check im Wert von CHF 3'000.00 zugunsten des Projektes: Hö- henverstellbare Toiletten. Wir danken an dieser Stelle von Herzen für diese Zu- wendung. Ein Teil der Toiletten sind be- reits eingebaut, sehr zur Freude der Klient/-innen.



V.l.n.r. Toni Lötscher, Emil Ziegler, Luitgardis Sondereg- ger-Müller, Franziska Roth und Urs Lenherr.